

Bericht aus den Vorstandsworkshops vom 7. September und vom 27. September 2021

Seit dem letzten Rundschreiben konnte sich der Vorstand zwei Mal physisch zu einem Workshop treffen. An den Workshops können wir uns jeweils mehr Zeit für ein bis zwei Themen nehmen und diese ausführlicher besprechen. Auch werden an Workshops, im Gegensatz zu den Sitzungen, keine Entscheide gefällt. Am 9. September diskutierten wir über Möglichkeiten von mehr als wohnen weiter zu wachsen, mehr Menschen das Wohnen in unserer Genossenschaft zu ermöglichen und uns weiter entwickeln zu können. Dies im Bewusstsein, dass es dabei meist um langfristige Prozesse handelt und wir uns entsprechend frühzeitig Gedanken machen müssen.

Bereits seit geraumer Zeit gibt es Überlegungen dazu, auf dem Hunziker Areal ein 14. Haus zu erstellen. Dies wurde bereits mehrfach thematisiert: so veranstaltete die Geschäftsstelle im Dezember 2019 eine Zukunftswerkstatt, an der die Initiativgruppe Haus 14 ihre Ideen offiziell der Genossenschaft überreichte. Weiter wurden an der Zukunftswerkstatt Ideen und Möglichkeiten im Plenum erarbeitet. Auch der Vorstand hat sich an seiner Sitzung vom 24. September 2020 mit dem Haus 14 beschäftigt. In der Zwischenzeit haben wir mit der Stadt erste Gespräche geführt und Duplex Architekten - das Team welches gemeinsam mit Futurafrosch den Wettbewerb für das Hunziker Areal gewonnen hatte - beauftragt, das Potential auszuloten und Unterlagen für die weitere Diskussion mit der Stadt vorzubereiten. Nun folgt noch eine Studie betreffend einer geplanten Veloroute und dem Aussenraum. Sobald die Grundlagen geklärt sind, soll ein partizipatives Vorgehen entwickelt werden und die Bedürfnisse des Areals einfließen. Weiter soll das Projekt Fragen aus der Branche aufnehmen können, um die Entwicklung von Innovationen zu berücksichtigen.

An der Thurgauerstrasse soll - auf einer der letzten Landreserven der Stadt Zürich - ein lebendiger und gut durchmischter Quartierteil entstehen. Dazu gehören gemeinnützige Wohnungen, Angebote im Bereich «Wohnen im Alter», Gewerbeflächen, ein Schulhaus sowie ein Quartierpark. Die Stadt wird einen Teil des Areals im Baurecht an gemeinnützige Bauträger abgeben. Auch darüber haben wir am 9. September gesprochen. Da die Bewilligung für den öffentlichen Gestaltungsplan noch aussteht, verzögert sich die Ausschreibung auf frühestens Anfangs 2022. Erst dann können wir beurteilen, ob sich das Projekt für eine Bewerbung durch mehr als wohnen eignet, wobei hier mit einem längeren Planungsprozess zu rechnen ist.

Die Corona-Pandemie und die vielen laufenden Projekte an den beiden Standorten Hunziker Areal und Hobelwerk (inklusive Vermietung) fordern die Geschäftsstelle stark. Darum befassten wir uns am Workshop vom 27. September gemeinsam mit dem Leitungsteam mit der Organisation der Geschäftsstelle.

Strukturen, Kompetenzen und Ressourcen wurden diskutiert, mit dem Ziel, das langfristige Funktionieren unserer Organisation zu gewährleisten und die Areale zu stärken. Die Geschäftsstelle nimmt die Inputs des Vorstands auf und bearbeitet das Thema weiter.

Für den Vorstand der Baugenossenschaft mehr als wohnen
Nathanea Elte